

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 202.

Dienstag, den 6. September 1881.

**(3886-2) Kundmachung.** Nr. 6768.  
In die k. k. Kriegsmarine werden Marine-Commissariatsbeleben mit einem jährlichen Adjutum von vierhundert Gulden ö. W. aufgenommen.

Die allgemeinen Bedingungen zur Aufnahme sind: Die Staatsbürgerschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie, das erreichte 17. und nicht überschrittene 24. Lebensjahr, die physische Eignung, die mit gutem Erfolge absolvierten Studien eines vollständigen Ober-Gymnasiums, einer vollständigen Oberrealschule oder diesen gleichgestellten Lehranstalten, die vollständige Kenntniss der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Die Anstellung ist eine provisorische, und nach einer zweijährigen befriedigenden Dienstleistung erfolgt nach bestandener Abjunctenprüfung die Ernennung zum effectiven Marine-Commissariatsbeleben.

Bewerber um die Aufnahme haben bis längstens 30. September l. J. ein eigenhändig geschriebenes Gesuch an das k. k. Reichskriegsministerium (Marine-Section) zu richten und demselben beizuschließen:

- a) Den Heimatschein, b) den Tauf- oder Geburtschein, c) ein von einem graduierten activen Militär-(Marine-)Arzte ausgestelltes Zeugnis über die physische Eignung, d) sämtliche Studienzeugnisse, e) ein von der politischen Behörde ausgestelltes Zeugnis über das unbescholtene Vorleben des Bewerbers, f) das im Sinne der Instruction zur Ausführung der Wehrgeetze (§ 114) von der zuständigen Bezirksbehörde ausgefertigte Eintrittscertificat oder, im Falle als der Bewerber bereits der Ableistung der Wehrpflicht obliegt, den Nachweis hierüber (Ernennungsdecret, Widmungsschein oder Militärpaß), endlich g) die legalisirte Zustimmung des Vaters oder Vormundes zum Eintritte in die k. k. Kriegsmarine.

Die Neuernannten erhalten bei ihrem Eintritte einen Equipierungsbeitrag von einhundert Gulden ö. W.

Wien, im August 1881.  
Vom k. k. Reichskriegsministerium (Marine-Section).

**(3894-2) Kundmachung.** Nr. 4398.  
Es wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 25 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt vom 7. Mai 1874 Nr. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Peven**

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und der Erhebungsprotokolle in der diesgerichtlichen Amtskanzlei

bis 18. September 1881 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisirung eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Einlage um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 3. September 1881.

**(3912-1) Kundmachung.** Nr. 1549.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs der

**Anlegung eines neuen Grundbuches in der Catastralgemeinde St. Anna**

am 19. September 1881, vormittags um 9 Uhr, im Orte Neumarkt begonnen und am folgenden Tage fortgesetzt werden.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an in Neumarkt zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 23ten August 1881.

**(3888-2) Kundmachung.** Nr. 4663.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach werden zum Behufe der

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Localerhebungen auf den**

14. September 1881

und die darauf folgenden Tage, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß bei demselben alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten August 1881.

**(3916-1) Kundmachung.** Nr. 5400.

Es wird hiemit allen Besitzern von Wein- gärten bekannt gegeben, daß niemand mit der Weinlese früher beginnen darf, als an jenem Tage, welcher von der betreffenden Ortsgemeinde hiesfür bestimmt wurde.

Uebertreter dieses Verbotes werden mit Geldstrafen bis zu achtzig Gulden (80 fl.), eventuell zur Arreststrafe verurtheilt und am allerschärfsten diejenige bestraft werden, welche zuerst mit einer verbotswidrigen Lese beginnen und so den anderen mit einem bösen Beispiele vorangehen. Die Gemeindevorsteher haben bei strenger Strafe die Uebertreter des obigen Verbotes anher zur Abstrafung anzuzeigen, zu welcher Anzeige übrigens jedermann berechtigt ist.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 31. August 1881.

Der Bezirkshauptmann: Weiglein m. p.

**Oznanilo.** St. 5400.

Lastnikom vinogradov se daje na znanje, da je prepovedano z vinsko trgatvo pred tistim dnovom pričeti, ki ga je občinski odbor postavil.

Kdor bode proti tej zapovedi ravnal, bodo ostro kaznovan; naj ostroje pa taisti, kateri bodo naj prvo trgati začeli in tako drugim slab izgled dali. Kazen je do osmideset goldinarjev (80 gld.) globe ali šestnajst dni zapora. Zupani imajo pod ostro kaznijo dolnost, prestopniko to prepovedi vels somkaj naznaniti, katero naznanilo je tudi drugim prosto.

C. kr. okrajno glavarstvo v Črnomlju dnó 31. avgusta 1881.

C. kr. okrajni glavlar: Weiglein s. r.

**(3865-2) Kundmachung.** Nr. 5336.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg wird bekannt gemacht, daß bezüglich der für die Kriegsprästationen in den Jahren der französischen Kriege ausgestellten, in der politischen Depositenkasse hier erliegenden Staatsobligationen, und zwar: der unificierten Obligation Rentenrente vom 1. Februar 1881, Nr. 52,900, per 150 fl. und Silberrente vom 1. Jänner 1871, Nr. 14,652, per 100 fl., auf die Unterthanen des Gutes Sternol lautenb, sowie der Zinsen per 327 fl. 32 kr. die Antheilsprospecte mit Feststellung der ursprünglichen Prästationen und des Auftheilungsmahstabes verfaßt worden sind und zur Einsicht bei der hiesigen Bezirkshauptmannschaft auflegen.

Von dieser amtlichen Auflage werden in Gemäßheit der Ministerialverordnung vom 10ten September 1858, Nr. 150 R. G. Bl., die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästationen, als welche jedoch ohne besondern Erwerbstitel die gegenwärtigen Grundbesitzer nicht angesehen werden können, mit dem Besage in die Kenntniss gesetzt, daß sie innerhalb des Termines

von 45 Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes an in die „Laibacher Zeitung“ ihre allfälligen Beschwerden und Ansprüche unter Weibringung der Beweise des ursprünglichen Contributionsbetrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil des ursprünglichen Prästationen so gewiß hieramts einzubringen haben, als widrigens die Vertheilung des Kapitals und der Zinsen nach dem amtlichen Antheilsprospecte erfolgen würde und alle jene Antheile ursprünglicher Prästationen, rüchlichst welcher sich niemand als Theilnehmer oder Rechtsnachfolger ausgewiesen haben wird, vorbehaltlich der Verjährungsfrist, dem Stammvermögen jener Gemeinde zu wachsen würden, in welcher der ursprüngliche Prästation seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 30. August 1881.

**(3883-2) Schulanfang.** Nr. 200.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt sammt Lebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1881/82 mit dem hl. Geistamte am 16. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schüler findet

am 13., 14. und 15. September vormittags in der Directionskanzlei statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Diefelbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre. Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Jene Schüler, welche in die 1. Klasse der Lebungsschule einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- und Geburtscheines zu melden; in die 2., 3. und 4. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Laibach, am 2. September 1881.

Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

**(3884-2) Schulanfang.** Nr. 77.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt sammt Lebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1881/82 mit dem hl. Geistamte am 16. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schülerinnen findet

am 13., 14. und 15. September nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrerinnenbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Diefelbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte und Naturlehre. Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Jene Schülerinnen, welche in die 1. Klasse der Lebungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in den zweiten Jahrgang der Lehrerinnenbildungsanstalt, dann in die 2., 3. und 4. Klasse der Lebungsschule findet neuer keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Laibach, am 2. September 1881.

Direction der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt.

**(3846b-2) Subarrondierungs-Behandlungs-Kundmachung.**

Wegen Sicherstellung von Natural-Berpflegsbedürfnissen in den Stationen Laibach, Stein und Rudolfswert auf die Zeit vom 1ten November 1881 bis 31. October 1882, unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrondierungs-Vorschriften, wird

am 19. September 1881

beim k. k. Berpflegsmagazine eine öffentliche Verhandlung stattfinden.

Die bezüglichlichen näheren Bedingungen sind im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 199 vom 2. September enthalten.

Laibach, am 28. August 1881.

Vom k. k. Berpflegsmagazin zu Laibach.

## Anzeigerblatt.

**(3742-3) Erinnerung** Nr. 3445.

an Martin und Johann Fursic aus Scherendorf, nun unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den Martin und Johann Fursic aus Scherendorf, nun unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Dlovac von Osterc Nr. 5 die Klage auf Erzitzung der Realität Rectif. Nr. 129/2 ad Herrschaft Thurnamhart eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

23. September 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 15. Juni 1881.

**(3681-3) Nr. 15,358.**

**Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Oblak in Laibach (durch Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Josef Svete von Brunnendorf gehörigen Besitz- und Genussrechte auf die Parzellen Gemeinde-

hulweide, jetzt Acker na Dobjem Nummer 661/6, Steuergemeinde Brunnendorf, Gemeindehulweide-Antheil na mahu Nummer 866 B., Acker Nr. 495 und 496 podlog der Steuergemeinde Jgglaß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. September,

die zweite auf den

15. October

und die dritte auf den

16. November 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Juli 1881.

**(3719-2) Nr. 2681.**

**Executive Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1398 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 62 ad Gut Neufosel des Johann Dolenz von Hrenowitz der

21. September für den ersten, der

22. October für den zweiten und der

23. November 1881 für den dritten Termin mit dem Besage bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, den 3. August 1881.

(3683-3) Nr. 18,098.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Georg Komotar von Schischla (durch Dr. Mofsch) gegen Mathias Gregoric von Radgoriz bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagfagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2. Mai 1881, Z. 9815, auf den

14. September 1881 angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 272 ad Commenda Laibach mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 16. August 1881.

(2820-3) Nr. 4886.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes pcto. 157 fl. 67 kr. die mit dem Bescheide vom 26. Jänner 1881, Zahl 787, auf den 27. Mai 1881 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Dougan in Altdirnbach gehörigen, auf 12,400 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 1 und 1/2 ad Raunach auf den 7. Oktober 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Mai 1881.

(3645-3) Nr. 4289.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Johann Kecalj von Stein (durch Dr. Birnat) die mit dem Bescheide vom 15. Juni 1881, Z. 3282, auf den 6. August, 7ten September und 8. Oktober l. J. angeordneten executiven Feilbietungs-Tagfajungen der in den Verlass des Matthäus Vendl von Bir gehörigen Realität Urb.-Nr. 35, Rectf.-Nr. 10, pag. 588 ad Rothenbüchel Einl.-Nr. 31 der Steuergerneinde Podretschje übertragen und die neuerlichen Feilbietungs-Tagfajungen auf den

26. September, 26. Oktober und 26. November 1881,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 1ten August 1881.

(2667-3) Nr. 3878.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Frank von Cele Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfajungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober, die zweite auf den

18. November und die dritte auf den

16. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22. Mai 1881.

(2466-3) Nr. 3876.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur pcto. 239 fl. 96 kr. die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 2ten Dezember 1880, Z. 10,143, bewilligte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Sedmal von Radajneslo gehörigen, gerichtlich auf 1683 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 23 ad Prem auf den

28. Oktober 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten Mai 1881.

(3694-3) Nr. 4285.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2020 fl. ö. W. geschätzten, dem Paul Ambrozič von Salilog Nr. 23 gehörigen Realität Urb.-Nr. 1463 ad Herrschaft Laibach der

6. Oktober für den ersten der

8. November für den zweiten und der

6. Dezember 1881 für den dritten Termin mit dem Beifage bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 10 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laibach, den 10. August 1881.

(3722-3) Nr. 2580.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1940 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 991 ad Herrschaft Adelsberg des Anton Bajc von Budanje und der Francisca Teichel von St. Michael der

21. September für den ersten, der

22. Oktober für den zweiten und der

23. November 1881 für den dritten Termin mit dem Beifage bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, den 3. August 1881.

(3709-3) Nr. 3454.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Pogačnik von Dobrava die exec. Versteigerung der der Gertraud Globočnik von Globoko gehörigen, gerichtlich auf 2223 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 354 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfajungen, und zwar die erste auf den

7. Oktober, die zweite auf den

7. November und die dritte auf den

7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfand-

realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Juli 1881.

(2271-3) Nr. 2878.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Urbančič von Batsch (durch Dr. Deu in Adelsberg) gegen Jakob Rotnik von Batsch Nr. 43 die mit Bescheid vom 10ten Dezember 1880, Z. 9720, auf den 20sten Mai 1881 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 499 ad Herrschaft Adelsberg mit dem frühern Anhange neuerlich auf den

18. November 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14. April 1881.

(3684-3) Nr. 1319.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Helena Marinka in Oberfajchel (durch Dr. Barnik) gegen Ignaz Tavlar von Oberfajchel die Klage de praes. 28. Juli 1880, Z. 16,722, wegen Störung im Besitze der Bauparcelle Nr. 94 eingebracht und nach der vom Beklagten noch persönlich erstatteten Duplik de praes. 1. Juli 1881 ad Z. 1319 die Fortsetzung der Verhandlung gegen den Verlass des mittlerweile verstorbenen Beklagten verlangt.

Es wird nun den dem Gerichte unbekanntem Erben desselben eröffnet, dass zur Fortsetzung der Verhandlung die Tagfajung auf den

9. September 1881, vormittags 9 Uhr angeordnet worden und Herr Dr. v. Wurzbach, Advocat in Laibach, zum Verlasscurator bestellt und ihm der Tagfajungs- Uebertragungsbescheid vom 11. August 1881, Z. 1319, eingehändigt worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. August 1881.

(3682-3) Nr. 14,476.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mohorč, Karlstädterstrasse Nr. 22, hier die executive Versteigerung der dem Bartholmä Euden in Zgglat Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 3077 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 209, Rectf.-Nr. 165 ad Herrschaft Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfajungen, und zwar die erste auf den

14. September, die zweite auf den

15. Oktober und die dritte auf den

16. November 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Juli 1881.

(3457-2) Nr. 5592.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerares) die mit Bescheid vom 2. Dezember 1880, Z. 10,144, auf den 28. April 1881 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Lenarčič in Radajneslo Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 4133 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 21 ad Prem pcto. 177 fl. 82 1/2 kr. ö. W. auf den

6. Oktober l. J., vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Juni 1881.

(3699-3) Nr. 4130.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Stefan Habe von Gotsche Nr. 31 die executive Feilbietung der dem Andreas Gehovin von Gotsche Nr. 47, nun in Großpole Nr. 21 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. XXIV, pag. 145, 148 und 154 und Leutenburg Grundbuchs-Nr. 119 vorkommenden, gerichtlich auf 3105 fl. geschätzten Realitäten wegen aus dem Vergleiche vom 7. Februar 1877, Z. 1028, schuldigen 122 fl. 4 kr. bewilligt, und werden zu deren Vornahme drei Tagfajungen, und zwar die erste auf den

24. September, die zweite auf den

24. Oktober und die dritte auf den

24. November 1881,

in loco rei sitae jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und von 2 bis 6 Uhr nachmittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, dass die in Execution gezogenen Realitäten bei der ersten und zweiten Tagfajung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, und dass die Meistbote binnen drei Jahren in drei einjährigen Posticipatratzen zu berichtigen sein werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. August 1881.

(3467-3) Nr. 5875, 5886.

**Erinnerung**

an Michael Bile und Josefa Samja von Feistritz, resp. deren unbekanntem Nachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Michael Bile und der Josefa Samja von Feistritz, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe die minderj. Francisca Bikan von Feistritz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Rechtsüberganges der Realität Urb.-Nr. 590 ad Adelsberg für Michael Bile und Josefa Samja versicherten Forderungen per 153 fl. 54 kr. und per 385 fl. 8 1/2 kr. C. M. c. s. c. sub praes. 26. Juli 1881, Z. 5856 und 5857, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfajung auf den

21. September 1881, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 Summarverfahren angeordnet und den

Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Bile von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfajung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Juli 1881,

(3769—1) Nr. 7172. **Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Josef Jurca von Butuje (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 12ten März 1881, Z. 2947, auf den 15. Juni, 13. Juli und 17. August l. J. angeordnete gemessene exec. Feilbietung der dem Franz Slajner von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 1562 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 212 ad Haasberg wegen schuldigen 43 fl. 34 kr. mit dem frühern Anhange auf den 5. Oktober, 4. November und 7. Dezember 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.  
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 5ten August 1881.

(3832—1) Nr. 3501. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:  
Es werde über Ansuchen der Frau Josefa Lovrenčič von Adelsberg (durch Herrn Dr. Deu) zur Einbringung ihrer Forderung aus dem Vergleiche vom 15ten Oktober 1878, Z. 6380, die mit Bescheid vom 27. November 1880, Z. 5985, auf den 7. Juni 1881 angeordnete und fructrierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Polšak von Erzel gehörigen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXV, pag. 329, reassumiert und auf den 29. Oktober 1881,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, an Ort und Stelle zu Erzel mit dem frühern Anhange und mit dem Beifuge angeordnet, dass obige Realität hiebei auch stückweise veräußert werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht in Wippach, am 23. August 1881.

(3841—1) Nr. 17,023. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Peter Badovince von Badovince, respective dessen allfällige unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Badovince von Badovince, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, hienit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Barthelmä Cerne, Hausbesitzer in der St. Petersstraße in Laibach, eine Klage auf Zahlung von 100 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung im Reassumierungswege die Tagsatzung auf den

20. September l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pfefferer, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. August 1881.

(2393—1) Nr. 3209. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kozler von Ortenegg (durch dessen Nachhaber Herrn Josef Gödder von dort) die mit Bescheid vom 17. Februar l. J., Z. 6745, auf den 28. Mai 1881 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der Realität des Michael Marott von Berlog Hs.-Nr. 4 sub Grundbucheinlage 162 der Catastralgemeinde St. Gregor neuerlich auf den

3. Dezember 1881, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. l. Bezirksgericht Großlajsch, am 27. Mai 1881.

(3637—1) Nr. 5566. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung**

Ueber Ansuchen der Emma Wutscher (durch den Nachhaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelmä) gegen Anton Penko von Parje Nr. 10 wird die mit Bescheid vom 18. November 1879, Zahl 8796, auf den 27. Februar 1880 angeordnete und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem im Reassumierungswege mit dem frühern Anhange neuerlich auf den 2. Dezember 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Juli 1881.

(3772—1) Nr. 7086. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Johann Pagon von Godovič, als Cessionär des Michael Gostisa von Ravce (durch den Nachhaber Franz Gruden von Godovič), wird die mit Bescheid vom 10. Dezember 1880, Z. 11,237, auf den 9. April l. J. angeordnet gemessene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Petkovič von Medvedjebrdo gehörigen, gerichtlich auf 1866 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 261 ad Voitsch wegen schuldigen 170 fl. s. A. reassumando auf den 12. Oktober 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 5ten August 1881.

(3838—1) Nr. 15,224. **Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gregorič (durch Dr. Benedikter) die executive Versteigerung der dem Franz Strežek von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2655 Gulden geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 3 ad Pfarrkirchengilt Reifnitz im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den

15. Oktober und die dritte auf den

16. November 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium per 100 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der, diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 11. Juli 1881.

(3473—1) Nr. 5708. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladič von Feistritz (als Cessionär des Josef Misgur von Fiume) gegen Sebastian Remc von Bitunje Nr. 21 die mit Bescheid vom 11. April 1881, Z. 2612, auf den 22. Juli 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 9 ad Herrschaft Prem mit dem vorigen Anhange auf den

16. Dezember 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 27. Juli 1881.

(3840—1) Nr. 18,425. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. August 1881, Z. 17,318, hienit bekannt gemacht, dass die erste und zweite exec. Feilbietung der der Margaretha Dečman von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 5876 Gulden, 320 fl. und 270 fl. geschätzten Realitäten Einlg.-Nr. 61, 124 und 156 ad Gamling erfolglos geblieben sind, daher am 17. September 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.  
Laibach, am 20. August 1881.

(3856—1) Nr. 4576. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Johann Šega von Sodražica die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Šilc von Sora gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1086 erstandenen, gerichtlich auf 1300 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 240 fl. reassumando bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

5. Oktober 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Reifnitz mit dem angeordnet, dass die Realität hiebei auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden angegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ein Badium von 10 Procent zu erlegen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1881.

(3857—1) Nr. 4679. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pauser von Reifnitz die exec. Versteigerung der den Johann Šega und Maria Peterlin von Slatenec gehörigen, auf 220 fl. geschätzten Realität Einlg.-Nr. 97 der Steuergemeinde Salsje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. September, die zweite auf den

26. Oktober und die dritte auf den

26. November 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei in Reifnitz mit dem Beifuge angeordnet worden, dass die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein Badium per 100 Gulden zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1881.

(3863) Nr. 7797. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Die laut Edicte vom 25. Juli 1881, Z. 6425, auf den 1. September 1881 angeordnete freiwillige Versteigerung der Johann Kováč'schen Verlassenschaft sub Einlg.-Nr. 8 der Steuergemeinde Littai sammt Gemüsegarten wird auf den

15. September 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. l. Bezirksgericht Littai, am 1ten September 1881.

(3859—1) Nr. 6254. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Maria Šnidca, geborne Gorše aus Großpölland.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird derselben hienit erinnert, dass ihr zur Empfangnahme des für sie bestimmten Bescheides vom 4. Juni 1881, Z. 3216, wo die Realität des Franz Gorše sub Urb.-Nr. 400 ad Herrschaft Reifnitz am 26. August, 26. September und 26. Oktober 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zum exec. Verlaufe gelangt, Herr Franz Erhouniz, k. l. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten August 1881.

(3858—1) Nr. 5163. **Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mišavý von Steinwand die exec. Feilbietung der dem Johann Rus von Belavoda gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1610 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1353 ad Herrschaft Reifnitz im Reifnitz im Reassumierungswege bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen und zwar die zweite auf den

7. Oktober und die dritte auf den

7. November 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten (letzten) Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Jeder Licitant hat ein 10proc. Badium zu erlegen. Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Pupillen des Thomas Mišocič, Georg Rus, Elisabeth Rus, Maria Rus und Anton Rus, alle von Travnik, Herr Johann Šnaus von Prib als Curator ad actum aufgestellt, decretiert und diesem sohin der Bescheid zugestellt.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1881.

(3860—3) Nr. 6255. **Bekanntmachung.**

Am 7. September, 7. Oktober und 7. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, findet hiergerichts die exec. Feilbietung der Realität des Johann Gornit von Friesach, Grundbuchs-Einlage Nr. 153 der Catastralgemeinde Jurjovic wegen der Johanna Jančar von Laibach schuldigen 87 fl. 5. W. s. A. statt. Dies wird den unbekannt wo befindlichen, als:

- a) dem Executen Johann Gornit,
- b) den Tabulargläubigern Johann Lavšin, Josef Patiz, Anton Šega, Anton Dejal und Jakob Gornit, dann Marianna Gornit mit dem erinnert, dass

ad a) Herr Gemeindevorsteher Simon Patiz in Jurjovic, ad b) Herr k. l. Notar Erhouniz in Reifnitz als Curator ad actum zur Wahrung der Rechte der Betreffenden, aufgestellt wurde.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 22sten August 1881.

Die Oberstabsarzt Dr. Müller'sche

Miraculo-Injection

heilt gefahrlos in drei bis fünf Tagen jeden Ausfluss der Harnröhre. Selbst in den veraltetsten Fällen.

Depositeur: Karl Kreikenbaum, Braunschweig.

Dieselbe hat sich in kurzer Zeit einen Weltruf erworben und wird von den hervorragendsten medicinischen Autoritäten angewand und empfohlen. (3302) 9-6

Gesucht wird

bis zum 15. d. M. oder auch zum sogleichen Antritt ein (3919)

gebildetes Mädchen

von 14 bis 16 Jahren zur Unterstützung der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen

von 6 bis 12 Jahren wird in Kost und Wohnung um den Preis von 16 fl. per Monat im Hause Nr. 19 in der Herrergasse aufgenommen. Clavier daselbst. Anzufragen bei Emilie Rebitsch, k. k. Notarswitwe. (3844) 3-3

Studenten

werden von einer distinguierten Familie in Laibach, in welcher deutsch, französisch und italienisch conversiert wird, in Kost und Wohnung genommen; auch steht daselbst ein Clavier zur Benützung bereit.

Zuschriften unter „P.“ an F. Müllers Annoncenbureau in Laibach. (3829) 3-2

Ein

Verkaufsgewölbe

am Hauptplatz Nr. 9 ist von Michaeli an zu vergeben.

Näheres in der Kleiderhandlung des Herrn Cik am Alten Markt Nr. 4. (3918) 3-1

Ein eleganter viersitziger

Phaëton

in gutem Zustande ist preiswürdig zu verkaufen im Hause Nr. 28 Wienerstrasse, jenseits der Eisenbahn. (3843) 3-3

Dr. Hirsch

Wien, Mariabjellerstraße 31,

heilt veraltete Syphilis, Geschwüre und Hautkrankheiten jeder Art, sowie Harndröhrenentzündungen und alle Folgen der Onanie, speciell Pollutionen und Manneschwäche, Fluß bei Frauen, gründlich und ohne Berufshörung (frische Fälle in nur wenigen Tagen). Emission: täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- u. Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt. (2884) 19

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-70

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospects des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

(3775-3)

Nr. 9148.

Bekanntmachung.

Dem Lukas Eisner von Feistritz, unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfelbietungsbescheid vom 9. Juli 1881, Z. 6367, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten August 1881.

4 Eisenschimmel-Wagenpferde,

welche auch angeritten sind, 5 bis 6 Jahre alt, 15 Faust hoch, vollkommen gesund, fromm und fehlerfrei, sind wegen Abreise auf Schloss Slatenegg bei Littai in Unterkrain zu verkaufen; auch ist daselbst ein offener Gesellschaftswagen (Bregg) in vollkommen gutem Zustande zu verkaufen. (3894) 10-2

Nähere Auskunft erteilt daselbst der Kutscher Stefan.

Berger's medicinische THEERSEIFE

Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen besehere man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient:

Berger's Glycerin-Theerseife

die 95% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in Troppau.

Vorräthig in allen Apotheken oder Monarchie. Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Svoboda, G. Piccoli, Willh. Mayr, und Julius v. Trnkóczy; Göttsches: J. Braune; Gurkfeld: J. Böhmich; Littai: J. Warts; Krainburg: C. Schannik; Littai: Joh. Bones; Rudolfsort: D. Rizoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wippsch: A. Konecny. (209) 24-18

(3819-2) Nr. 18,424.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei für den infolge Beschlusses des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 18. Juni 1881 wegen Blödsinnes unter Curatel gestellten Johann Gorjup von Rozarje Johann Mahore von Laibach, Karststädterstraße Nr. 22, als Curator bestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. August 1881.

(3553-3) Nr. 13,566.

Aufforderung

der Gläubiger an die Verlassenschaft der verstorbenen Maria Belkaverh, Krämerin in Laibach.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 3ten April 1881 verstorbenen Maria Belkaverh, Krämerin in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, ihre Forderungsanmeldungen entweder schriftlich hiergerichts einzubringen oder den

22. September l. J.,

vormittags von 9 Uhr weiter in der Kanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Ribit zu Protokoll zu geben, widrigens denselben an diese Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschröpft werden würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juli 1881.

(3639-3) Nr. 5565.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Frau Fanni Dreo von Kleinendorf (durch den Nachhaber Herrn Ignaz Wutscher von Sanct Bartholmä) wird wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen von Seite des Michael Kovacic aus Smerje als Ersterer der bei der Feilbietung vom 6ten Mai 1881 exec. veräußerten Realität des Franz Gerl aus Smerje, sub Urb.-Nr. 33 ad Gut Gutenegg in Gemäßheit des § 7 der Licitationsbedingungen die Relicitation dieser Realität bewilligt und zu deren Vornahme auf Befehl und Unkosten des Ersterers eine einzige Tagung auf den

11. November 1881,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23sten Juli 1881.

(3759-3) Nr. 3545.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß, da zu der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Franz Drebnit von Rupa Nr. 25 mit Bescheid vom 20. Mai l. J., Z. 3545, auf den 22. August l. J. angeordneten ersten exec. Realfelbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

22. September l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. August 1881.

(3079-3) Nr. 4526.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Krajc von Grabovo die mit dem Bescheide vom 27. August 1880, Z. 5388, auf den 7. Juni 1881 angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Ročvar von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 150, Rectf.-Nr. 88 ad Grundbuch Stadtgilt Laas auf den

2. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Juni 1881.

(3718-2) Nr. 2682.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2910 fl. ö. W. geschätzten, dem Michael Klun von Kleinberdu gehörigen, sub Urb.-Nr. 1027 ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität der

21. September

für den ersten, der

22. Oktober

für den zweiten und der

23. November 1881

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Senofetsch, am 3. August 1881.

(3192-2) Nr. 3757.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheid vom 24. April 1881, Z. 2371, auf den 6. Juli l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität ad Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 383 des Franz Gramc von Dobrawa auf den

12. Oktober 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 7. Juli 1881.

(3720-2) Nr. 2680.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 683 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 17/8 ad Herrschaft Bräwald des Thomas Wörinsek von Großubelstu der

21. September

für den ersten, der

22. Oktober

für den zweiten und der

23. November 1881

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Senofetsch, am 3. August 1881.

(3721-2) Nr. 2688.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2200 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 11 ad Pfarre Landol der

21. September

für den ersten, der

22. Oktober

für den zweiten und der

23. November 1881

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Senofetsch, den 3. August 1881.

(3693-2) Nr. 4338.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 917 fl. ö. W. geschätzten, dem Herrn Franz Dembar in Wien gehörigen Realität in Sestranstavaas Nov. Urb.-Nr. 155 ad Herrschaft Laas der

30. September

für den ersten, der

29. Oktober

für den zweiten und der

30. November 1881

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine unter demselben hintangegeben wird. Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse Laas zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Gerichtskanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Laas, den 15. August 1881.